

Pfarrblatt

300
1714-1717

70 Jahre Kirche Landegg

Festmesse zum Jubiläum
am Pfingstmontag

**Frohe
Osterzeit**

Karsamstag, 31. März
Ostersonntag, 1. April
Feiern Sie mit!

300 Jahre Kirchweihe
Pfarrkirche Pottendorf

Festreihe zum Mitfeiern und
Mitmachen!

5

Reden wir d´rüber:
Sterbebegleitung und Tod

Hospiz in der Pfarre und das Reden
mit Kindern über das Sterben

4+8

Fasten und Feiern
Die Osterzeit miterleben

Kreuzwege für Kinder und Erwachsene
Karwoche und Ostern

11+12

Geprüft und bestätigt

Manches Mal, wenn Mann/Frau den Leiter unserer Pfarre, Herrn Mag. Tamás Szomszéd, mit »Herr Pfarrer« angedredet hat, dann bekam man mitunter die Korrektur zu hören: „Provisor, bitte, nur Provisor“. Nun stimmt aber auch das nicht mehr: Unser Tamás Szomszéd ist seit 23. November 2017 Moderator. An diesem Tag bekam er nach Beendigung des zweijährigen Lehrgangs „Leiten in der Kirche“ das Dekret überreicht, das ihn nun zum Moderator ernennt.

Moderatoren sind im Regelfall Diözesanpriester, die vom Diözesanbischof mit der Leitung einer Pfarre betraut sind und jederzeit versetzt werden können. Damit haben sich die Bischöfe einen Freiraum geschaffen, um auf die Notwendigkeiten und Veränderungen in der Kirche schneller reagieren zu können. Ein eingesetzter Pfarrer konnte nämlich nicht so leicht versetzt werden, auch vom Bischof nicht, er konnte nur selbst auf eine Pfarre „verzichten“. Deshalb hat Kardinal Schönborn 2011 entschieden, nur mehr Moderatoren einzusetzen. In der praktischen Arbeit macht das keinen Unterschied, ob ein Priester Provisor, Moderator oder Pfarrer ist. Die Arbeit bleibt die gleiche. Pfarrgemeinde und Pfarrgemeinderat gratulieren Herrn Moderator sehr herzlich und wünschen ihm alles Gute in der weiteren Ausübung seines Amtes und dazu vor allem Gottes Segen.

hs

heinz
hamp
DESIGN

www.hamp.at



Ostern - in Bewegung

„Eben“ haben wir erst Weihnachten gefeiert, schon steht die österliche Bußzeit vor der Tür. War Weihnachten das Fest, an dem sich Gott, der Himmel und Erde erschaffen hat und der allezeit ein Wirkender bleibt, mit uns Menschen, seinen Geschöpfen, verbrüdet in Jesus Christus, so feiern wir zu Ostern die Sinngebung unseres menschlichen, irdischen Daseins, da Jesus Christus als unser Erlöser und Heiland den alles zerstörenden und sinnlosmachenden Tod durch seine Auferstehung vernichtet hat. „Tod, wo ist dein Sieg, wo ist dein Stachel?“ So kann der Erlöser fragen, weil sein Erlöser lebt.

„Ihr seid Zeugen dafür“

„Ihr seid Zeugen dafür“ – sagt Jesus: zu seinen Jüngern damals und zu uns heute. Ihr seid Zeugen dafür, dass am Karfreitag nicht alles zu Ende war; dass ich nach wie vor lebendig bin; dass meine Gedanken und Ideen, meine Worte und Taten immer noch weiterwirken und Menschen in Bewegung bringen.

„Wie damals“ beim Evangelisten Matthäus gehen die Frauen zum Grab und eilen voll Freude zu den Jüngern zurück. Bei Lukas ist es der Apostel Petrus, der schnell zum Grab läuft, weil er die Botschaft der Frauen nicht glauben kann. Gleichzeitig sind zwei Jünger unterwegs nach Emmaus und kehren sofort nach ihrer Begegnung mit dem Auferstandenen nach Jerusalem zurück. Und alle, denen der Auferstandene erschien, laufen los und erzählen weiter, was sie erfahren haben.

Ostern setzt einiges in Bewegung

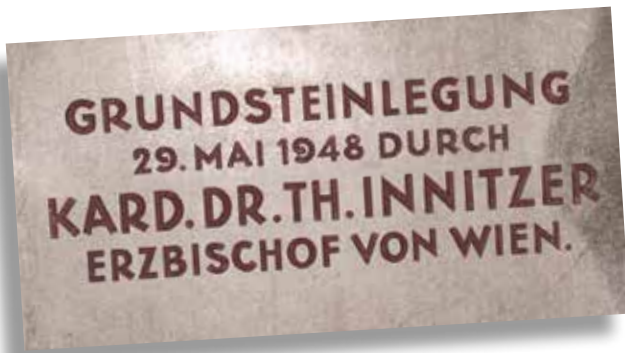
Ostern macht Beine! Ostern könnte auch heute noch einiges in Bewegung setzen. Unser Herr will lebendige zwischenmenschliche Verbindungen (Annehmen und Wissen um das Angenommensein), damit er sie vollende mit sich und bei sich in seinem Reich, wo es keinen Tod mehr gibt. Sollten wir nicht auch den Versuch wagen, offen für diese Verbindung zu werden, sind wir doch alle von IHM geliebt und zur gegenseitigen Liebe aufgerufen! „Und von dieser Stunde an nahm sie der Jünger zu sich“. Dem liebenden Willen Christi folgte die liebende Tat seiner Freunde als Antwort.

Ihr seid Zeugen dafür

Ihr seid Zeugen dafür, dass ich lebe – sagt Jesus. Ihr seid Zeugen dafür, wenn euch Ostern in Fleisch und Blut übergegangen ist; wenn ihr Ostern in den Beinen, in den Händen, in den Augen und im Herzen habt; wenn ihr diese österlichen Haltungen ganz unspektakulär in eurem Alltag lebt! Abschließend wünsche ich Ihnen eine besinnliche Fastenzeit, ein Osterfest, das auch Müde, Enttäuschte und Einsame aufweckt und Freude, die allein der Auferstandene schenken kann!

*Mit den besten Wünschen für eine besinnliche
Fastenzeit sowie ein gesegnetes Osterfest*

**Ihr Pfarrmoderator
Tamás Szomszéd**



Landegger Kirche 70 Jahre jung

Wir feiern die Grundsteinlegung der Landegger Kirche am Pfingstmontag, den 21. Mai 2018 um 9.45 Uhr mit einer Festmesse und einer reichlichen Agape im Anschluss.



Die alte Landegger Kirche vor ihrer Zerstörung.

Das Jahr 2018 birgt überraschend viele Gedenktage. So auch für unsere Kirche in Landegg. Am 29. Mai 1948 ist durch Kardinal Theodor Innitzer der Grundstein für ihren Neubau gelegt worden. Dieser Neubau war notwendig geworden, weil das Gebäude im Bombenhagel vom 30. Mai 1944 so zerstört worden war, dass eine Wiederinstandsetzung keinen Sinn hatte. So haben sich bald nach Kriegsende die Landeggerinnen und Landegger zusammen getan und trotz der eigenen misslichen Lage Geld für einen Neubau gesammelt. Die Bevölkerung wollte sich so wieder einen geistlichen Mittelpunkt in ihrem Leben geben. Schon 4 Jahre nach der Zerstörung wurde mit dem Neubau begonnen. Dipl. Architekt Hans Zahlbruckner hatte den Neubau geplant und 2 Jahre später feierte man am 22. Oktober 1950 mit Kardinal Innitzer die Einweihung der neuen Landegger Kirche. Die heutige Kirche ist ebenso wie die Kirchen vor der Zerstörung der » Kreuzerhöhung« Christi geweiht (Titelfest am 14. September).

Auch in den Jahrhunderten davor galt das Landegger Gotteshaus schon mehrmals als abbruchreif. Die erste Kirche war 1650 erbaut worden, aber schon 1683 wurde sie durch die Osmaneneinfälle beinahe völlig zerstört. In den folgenden neun Jahren wurde sie wieder errichtet und war im Jahre 1693 neuerlich feierlich eingeweiht worden. In den Jahren um 1850 muss die Kirche abermals in einem derart desolaten Zustand gewesen sein, dass die damalige Gemeindevertretung zusammen mit dem Pfarrer von Pottendorf einen Neubau beschloss. Am 20. September 1859 fand die Einweihung dieser Kirche statt.

Diese so oft wieder errichtete und erneuerte Kirche fiel 1944 den Bomben gänzlich zum Opfer. Ein Tag, an dem in Landegg viele private Häuser, Stallungen und Wirtschaftsgebäude zerstört und 12 Bewohner getötet wurden.

Wenn wir heuer die Grundsteinlegung feiern, so wollen wir uns dankbar an die Vorfahren erinnern, die mit Mut, Arbeitseinsatz und finanzieller Beteiligung unser heutiges Gotteshaus wieder errichtet haben.

hs



+43 699 171 929 43
www.fenster-checker.com

Im Hause meines Vaters gibt es viele Wohnungen

Als Hospizbegleiterin habe ich Frau S. in der letzten Phase ihres Lebens bis zu ihrem Tod begleitet. Frau S. konnte sich nicht mehr mittels Sprache mitteilen – doch man musste nur ganz genau beobachten, dann konnte man oft erkennen, was sie mit ihren Augen oder kleinen Bewegungen ihrer Hände sagen wollte.

Den Nachmittag bevor sie starb, habe ich mit der Tochter von Frau S. gemeinsam bei ihr verbracht. Obwohl Frau S. nicht mehr sprechen konnte und wegen ihrer sehr fortgeschrittenen Alzheimer-Erkrankung ihre Tochter schon früher nicht mehr bewusst erkannt hatte, war spürbar, dass sie gespürt hat, wer an ihrem Bett sitzt, ihre Hand streichelt und ihr beruhigende Worte zuflüstert. Ich hatte den Eindruck, die beiden versöhnten sich in diesen letzten Stunden, die ihnen gemeinsam blieben.

In diesen Tagen des Abschied-Nehmens war für mich natürlich auch meine eigene Trauer Thema. Schließlich hatte ich Frau S. ja doch fast ein Jahr lang regelmäßig besucht und sie lieb gewonnen. Wir hatten viele sehr lustige, aber auch sehr schwierige Stunden miteinander verbracht. Für mich war und ist eine Stelle aus dem Johannesevangelium aus den Abschiedsreden Jesu sehr tröstlich: Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. Und wohin ich gehe – den Weg dorthin kennt ihr (Joh 14, 2-4). Mein Glaube daran, dass nach dem Tod nicht alles aus ist, sondern dass wir erwartet werden und es ein Leben nach dem Tod gibt, hat mir das Loslassen leichter gemacht.

Es mag vielleicht eigenartig klingen, doch für mich war diese Be-

gleitung eine sehr schöne, wertvolle und bewegende Erfahrung. Wenngleich es auch für mich nicht immer einfach war auszuhalten, dass Frau S. sehr gequält und voller Angst wirkte. Es gab einige Momente in diesen letzten Tagen, in denen ich mich sehr hilflos fühlte, weil ich scheinbar so wenig tun konnte für Frau S. Aber ich war für sie da. – Und es waren fast heilige Momente für mich, in denen sie mich mit klarem Blick verstehend anschaute und meine Hand drückte und besonders der Moment ihres letzten Atemzugs. Ein für mich sehr berührender Moment, jemanden bei seiner „Geburt“ in eine andere Welt begleiten zu dürfen.

Irgendwann kommen wir alle in die Situation, uns von lieben Menschen verabschieden zu müssen. Tod und Sterben ist ein bisschen aus unserem Alltag in Krankenhäuser und Pflegeheime verdrängt worden. Vielleicht können diese Zeilen ein wenig dazu beitragen, Sterbende als lebende Menschen, die uns brauchen, zu sehen. Jemanden in den letzten Stunden seines Lebens zu begleiten muss nicht grausam oder furchtbar sein – auch wenn es natürlich schmerzvoll ist, jemanden, den/die man gern hat, gehen zu lassen.

Unterstützend kann in dieser letzten Lebensphase für den/die Sterbende selbst und auch für die Angehörigen die Betreuung durch eine Hospizbegleiterin sein. Das Angebot des Mobilen Hospizes ist gratis. Nähere Infos finden Sie auf der Homepage www.hospiz-baden.at oder Tel. 0650 22 866 22 oder team@hospiz-baden.at.

Gerne können Sie auch mich für nähere Auskünfte zum Thema kontaktieren: jutta.niedermayer@gmx.at oder 0650 9750429.

jutta niedermayer



Mewald
GATE-SERVICE

Mewald GmbH www.mewald.at	Industriestr. 2 Landstr. 2b	2486 Pottendorf 4470 Enns	0 2623/ 72 225 0 664/ 83 11 472
---	--------------------------------	------------------------------	------------------------------------

Garagentore • Aluzäune und Zauntore • Hofeinfahrtstore • Industriertore



PREWEIN la
...der Installateur.

Tel. 02623/72246
2486 Pottendorf, Hauptstr. 18

Feste der Begegnung zum Mitfeiern und Mitmachen!

Von Weitem sieht man unseren Pottendorfer Zwiebelturm aus der Landschaft glänzen, seit 300 Jahren macht er die Silhouette in der Region einzigartig und begrüßt uns, wenn wir heim nach Pottendorf kommen! Erbaut wurde unser barockes Wahrzeichen 1714 bis 1717. Am 29. Mai 1718 weihte Kaspar Ignaz Graf von Künigl, Fürstbischof von Brixen, unsere schöne barocke Pfarrkirche, die nach den Plänen von Lukas von Hildebrandt erbaut wurde. Diesen schönen Anlass wollen wir im Frühjahr mit allen PottendorferInnen bei und mit vielen Begegnungen feiern!



300

CHOR 300 - Komm sing mit im Jubiläumsschor!

Nicht nur unsere tolle Orgel soll bei der Festmesse am 17. Juni 2018 ins Rampenlicht rücken, auch ein besonderer „Jubiläumsschor“ wird speziell zu diesem Anlass zusammengesammelt! Der CHOR 300 unter der Leitung von den Pottendorfern Florian Wolf und Rainer Pauer wird die Festmesse feierlich umrahmen! JEDER KANN MITSINGEN! Die erste Probe ist für 2. März 2018 um 19.00 Uhr im Pfarrsaal Pottendorf angesetzt.

Weitere Infos unter www.pfarrheim.at oder bei Ursula Korbel (0664 18 45 486).

Riesenteppich vor der Kirche zu Fronleichnam

Für das Fest FRONLEICHNAM am 31. Mai 2018 wollen wir vor unserem 300-Jahre alten Baujuwel einen Riesenteppich ausbreiten! Jeder kann mitgestalten - der Kreativität sind kaum Grenzen gesetzt, jede mitwirkende Gruppe, Familie oder Einzelperson erhält ein Stück Gestaltungsfreiraum! Ihr wollt mitmachen? Dann meldet Euch bitte bei Pfarrgemeinderat Hannes Schäfer unter 0664 73 27 41 00!

Bildmomente - Kunstwerk schöner Begegnungen!

Viele Menschen haben in den vergangenen Jahren schöne Begegnungen in unserer Kirche gehabt - viele Taufen, Erstkommunionen, Firmungen, Hochzeiten, u.v.m... wurden gefeiert und mit Fotos bildlich festgehalten! Wir wollen diese BEGEGNUNGEN in unserer Kirche nochmals festhalten und gestalten eine Fotoinstallation in der Kirche. Bringen Sie Ihre schöne Erinnerung an den Ort der Begegnung wieder zurück! Fotos können im Kuvert im Pfarrbriefkasten eingeworfen werden, per E-Mail geschickt werden (pfarre.pottendorf@aon.at) oder im Kirchenvorraum in unsere „Fotobox“ geworfen werden! Name und Adresse bitte notieren zum Retournieren! (Info dazu auf unserer Homepage www.pfarrheim.at)

LANGE NACHT DER KIRCHEN

FR - 25. Mai 2018 - 16.00 bis 24.00 Uhr - Pfarrkirche Pottendorf
Kinderprogramm, Kirchenführungen, Präsentation der Festschrift

FEST FRONLEICHNAM

DO - 31. Mai 2018 - 9.00 Uhr - Pfarrkirche Pottendorf
Riesenteppich am Kirchenplatz - Agape im Anschluss

WALLFAHRER-SONNTAG

SO - 10. Juni 2017 - 9.45 Uhr - Pfarrkirche Pottendorf
Besuch der Gallbrunner mit anschließender Agape am Kirchenplatz

FEST DER BEGEGNUNG

SO - 17. Juni 2018 - 10.00 Uhr - Festmesse mit Kardinal Dr. Christoph Schönborn
Fest der Begegnung rund um die Kirche bis 17.00 Uhr

JAKOBI-KIRTAG POTTENDORF

30. Juni und 1. Juli 2018 - Familienmesse am Sonntag um 10.00 Uhr
Abschluss des Pfarrjubiläums - Gelände des Vereines Jugendhilfe - Pottendorf



Roratemesse mit Adventfrühstück

Zum Brauchtum des Advents gehören die sogenannten Rorate-messen. Diese besonderen Gottesdienste werden in der Adventzeit früh morgens und meist nur bei Kerzenschein gefeiert. Den Ursprung haben Roratemesse in den Votivmessen als Dank-sagung und zu Ehren Mariens, die im Advent als Mutter des Herrn eine besondere Rolle einnimmt.

In diesem Advent ließen sich insgesamt zwölf Kinder der dritten und vierten Klassen der NMS auf dieses adventliche Angebot ein und besuchten mit ihrer Religionslehrerin diese morgendliche Frühmesse. Dies war für manche eine echte Herausforderung. Ein Mädchen musste um 5 Uhr früh aufstehen, damit sie um 6 Uhr pünktlich bei der Messe sein konnte. Auch drei Schüler aus Siegersdorf sind der Einladung gefolgt. Auf die Messe folgte ein gemeinsames Adventfrühstück in der Schulküche, zu dem jeder etwas beigetragen hat. Die SchülerInnen und ich empfanden es als etwas Besonderes, dass wir zu so früher Stunde im Schulhaus waren. Draußen war es ja noch dunkel. Wir haben diese Atmosphäre genossen. In der Mitte des Frühstückstisches stand der Adventkranz. Auf der Anrichte standen Laternen. Ich habe bemerkt, dass es für die Kinder nicht selbstverständlich ist, in Gemeinschaft an einem reich gedeckten Frühstückstisch zu sitzen. Mit dem ausgiebigen Frühstück konnten wir nicht nur geistig sondern auch körperlich gestärkt in den Tag starten.

Doris Fürst

Ministrantenwallfahrt

Die diesjährige Wallfahrt nach Klosterneuburg war wieder ein besonderes Erlebnis für uns. Bei strahlendem Sonnenschein starteten wir kurz nach 13 Uhr Richtung Klosterneuburg. Nach der Anmeldung hatten unsere Minis Zeit, um sich das Ministrantengewand anzuziehen und am Schätzspiel teilzunehmen. Dieses Jahr sollten die Minis schätzen, wie viele Schokopralinen von Missio in einem großen Glasbehälter waren.

Dann stellten sich MinistrantenInnen und Begleitpersonen auf und zogen in einer feierlichen Prozession bei Glockengeläut in die Stiftskirche Klosterneuburg ein. Dieses Jahr saßen wir ziemlich nahe dem Altarraum - in unmittelbarer Nähe zur Schädelreliquie unseres Landespatrons Leopold. Generalabt Bernhard Backovsky Can. Reg., Propst des Stiftes Klosterneuburg, richtete ein Grußwort an die zahlreich erschienenen Ministrantinnen und Ministranten – insgesamt 515 an der Zahl. Die Eucharistiefeier wurde von unserem Bischofsvikar P. Petrus Hübner OCist und dem Ministrantenseelsorger Philipp Seher zelebriert. Nach der Messe standen Fasslutschen und der Besuch des Leopoldipraters mit seinen rund 30 Vergnügungsbetrieben und ca. 80 Marktständen am Programm. Müde, aber frohen Herzens kamen die Minis am Abend nach Hause und waren sich einig: Nächstes Jahr - am 17.11.2018 - fahren wir wieder!



Wir sind Kinder im Garten Gottes. Erstkommunion 2018

Am 12. November haben wir feierlich mit einer Messe den Beginn der Erstkommunionvorbereitung gestartet. Thema heuer ist: „Wir Kinder im Garten Gottes“.

Bei den Erstkommunionstreffen werden 34 Burschen und Mädchen auf die Sakramente »Umkehr und Versöhnung« sowie auf die »Kommunion« vorbereitet. Die Kinder sind in 6 Gruppen aufgeteilt und werden von 10 Tischmüttern begleitet.

Es ist schön, dass viele Kinder mit ihren Eltern die Einladungen annehmen, speziell zu den JS-Messen und Kinderwortgottesdiensten zu kommen. Das regelmäßige Mitfeiern ermöglicht ihnen, durch die kindgerechte Auslegung der Bibelstellen, Jesus noch besser kennen zu lernen und vor allem mit dem Ablauf der Messe vertraut zu werden. Für die Vorstellungsmesse am 14. Jänner hat jedes Kind seine eigene Blume gestaltet. So einzigartig und unverwechselbar jeder Mensch ist, so einzigartig und unverwechselbar sind auch ihre Blumen geworden. Mitten im Winter haben die Burschen und Mädchen unseren Altarraum in einen bunten Garten verwandelt. Am Ende der Messe war jedes Kind um einen Gebetspaten/eine Gebetspatin reicher. 34 Personen haben sich bereiterklärt, regelmäßig für ein Erst-

kommunionkind zu beten.

Das Fest der Erstkommunion feiern wir am 10. Mai um 10 Uhr in unserer Pfarrkirche. Im Anschluss lädt der Arbeitskreis Ehe und Familie zur Agape am Kirchenvorplatz ein.

ES

Malermeister Brettner
 Robert Brettner
 Otto Glöckelstrasse 5
 A-2486 Pottendorf
+43 (0)676 341 4939
 E-Mail: office@brettner-farbdesign.at | Web: www.brettner-farbdesign.at



JUNGSCHARAUFNAHME: Auch dieses Jahr durften wir wieder eine erste Jungschargruppe mit ca. 20 Kindern und ihren drei GruppenleiterInnen in der Jungschar willkommen heißen und sie in einer tollen Messe ein wenig besser kennen lernen. Wir wünschen euch sechs aufregende, abwechslungsreiche und lustige Jahre mit eurer Jungschargruppe und freuen uns auf die Zeit mit euch!

DKA Rekordergebnis

...das nannten wir die letzten Jahre öfters das Ergebnis der Sternsingeraktion in Pottendorf – aber dieses Jahr hat sich die Spendensumme diesen Titel auf jeden Fall verdient. Genau 12.028,29 Euro, und damit über 500 Euro mehr als im letzten Jahr, wurden allein in Pottendorf und Landegg von unseren fleißigen SternsingerInnen gesammelt.

Ein Großteil der Spenden kommt dieses Jahr dem zentralamerikanischen Land Nicaragua zugute, wo vor allem Jugendliche bei ihrer Berufsausbildung unterstützt werden und Kindern die Möglichkeit gegeben wird, die Schule zu besuchen und einfach Kind sein zu dürfen. Insgesamt gehen die bei der DKA ersungenen Gelder sogar an 500 Projekte in Entwicklungsländern auf der ganzen Welt und sorgen damit für Hilfe vor Ort, wo sie am nötigsten ist. (Genauere Infos über die verschiedenen Projekte und das Spendenkonto finden Sie auf www.sternsinger.at).

DANKE an all die Kinder und Jugendlichen, die einen ganzen Ferientag als KönigInnen unterwegs waren, um Gutes zu tun und die Botschaft von der Geburt Jesu zu verkünden und auch an alle Begleitperso-

nen, die sie dabei so toll unterstützt haben.

DANKE an alle fleißigen KöchInnen, die Autofahrer, die Geldzähler, diejenigen, die unsere Königsgewänder gewaschen haben und die mitgeholfen haben, die Naschsachen auf alle Kinder aufzuteilen und an alle anderen HelferInnen, die oft unsichtbar im Hintergrund arbeiten und dennoch ganz wesentlich zum Gelingen der Aktion beitragen.

Und DANKE natürlich an Sie alle, dafür dass sie uns mit offenen Türen empfangen haben und die Kinder in ihrer Mission, Geld für die Ärmsten der Welt zu sammeln, unterstützt haben. Jede noch so kleine Spende von Ihnen hat das tolle Ergebnis und die großartige Hilfe, die damit geleistet werden kann, erst ermöglicht!



Ausflug ins ZOOM-Kindermuseum

Bei unserem Ausflug nach Wien ins Kindermuseum hat uns dieses Mal eine spannende Mitmach-Ausstellung zum Thema Flucht, Herkunft und Zusammenleben erwartet. Die Jungscharkinder konnten die Lebensgeschichten von Kindern unterschiedlicher Herkunft, ihre Hobbys, Sprachen und zum Beispiel ihre Lieblingspeisen kennen lernen und vieles selbst ausprobieren. So wurde getanzt, gebacken, gespielt, gemalt und noch vieles mehr – ein lehrreicher, spannender und lustiger Nachmittag!



Jungschar Filmnacht im VJH-Saal



In der Nacht vom 17. auf den 18. März findet im Saal des Vereins Jugendhilfe die alljährliche Filmnacht der Jungschar statt. Dabei erwarten Dich außer drei tollen Filmen jede Menge Spiele, Popcorn, Würstel und vor allem ganz viel Spaß! Da ist bestimmt auch für Dich was dabei!

SOLA 2018 Nicht vergessen bei der Urlaubsplanung!



Das kommende Jungscharlager findet in der zweiten Ferienwoche von 7. bis 14. Juli 2018 an dem tollen Lagerplatz in Sindelburg (OÖ) statt. Wir freuen uns schon auf eine abwechslungsreiche und lustige Woche und hoffen, dass auch Du mit dabei bist! Also gleich im Kalender eintragen und bei der Urlaubsplanung berücksichtigen!

Ist der Opa jetzt ein Sonnenstrahl?

Tod und Sterben betrifft uns alle – auch die Kinder. Warum ist es für uns so schwer, den Tod ins Leben zu integrieren? Vielleicht, weil wir uns ausgeliefert fühlen, weil wir nicht wissen, wie sich sterben und tot sein anfühlt. Und das macht Angst. Ich denke mir, dass diese Angst auch ein Grund dafür ist, warum wir Kinder vom Tod und vom Sterben fernhalten wollen – in der Meinung, sie vorm Schmerz schützen zu können. Ich denke, dass das ein Irrglaube ist. Wir alle müssen lernen, dass der Tod ein untrennbarer Bestandteil des Lebens ist. – Dieses Lernen über den Tod und das Leben beginnt schon als Kind.

Fragen über Fragen

Bis zu einem Alter von ca. 4 Jahren können Kinder die Bedeutung des Wortes „Tod“ nicht wirklich erfassen. Ab 4-5 Jahren können Kinder verstehen lernen, dass der/die Tote nicht mehr zurückkommt. Eine Form, wie Kinder die Geheimnisse der Welt erforschen, sind Fragen. Auch beim Thema Tod und Sterben tun sich viele Fragen auf: Ist der Opa jetzt ein Sonnenstrahl? Wieso wird die Holzkiste so tief eingegraben – kriegt die Oma da noch Luft? Wichtig ist, diese Fragen der Kinder ernst zu nehmen und zu versuchen, gemeinsam Antworten zu finden. Kinder brauchen keine ausholenden, wissenschaftlichen Erklärungen – sie brauchen vor allem Menschen, die für sie da sind und sich für ihre Nöte interessieren.

Klarheit

Kinder spüren, wenn die Mama oder der Papa zutiefst traurig sind, weil z.B. ein Großeltern teil sterbend ist. Kinder dürfen auch erleben, dass ihre Eltern traurig, schwach, hilflos, ... sind. Wichtig ist, dass auch in solchen Situationen jemand für das Kind da ist, mit dem es darüber sprechen kann, damit es sich orientieren kann, was los ist. Auch sehr junge Kinder dürfen erfahren, was los ist. „Die Oma ist leider sehr krank. Sie ist sehr schwach und kann nicht mehr gut essen. Sie wird vielleicht nicht mehr lange leben.“ „Die Oma ist gestorben. Das macht mich ganz traurig. Wir werden sie nicht mehr sehen können – doch ich glaub daran, dass sie nun im Himmel ist und sie so bei uns sein kann.“ Kinder denken konkret, deshalb wäre es ratsam Aussagen wie „Die Oma ist für immer eingeschlafen.“ Oder „Die Oma ist für immer weggegangen.“ zu vermeiden.

Kinder trauern

Ein 8-jähriges Kind, das weiß, dass sein Opa nie wieder kommt, wird traurig sein. Diese Trauer kann sich (wie auch bei Erwachsenen) verschieden äußern: von Wut und Aggression über Schuldgefühle bis zum Rückzug. Die Trauer der Kinder ist oft anders als die der Erwachsenen – viel sprunghafter. Gerade noch sitzt das Kind weinend auf dem Schoß vom Papa, zwei Minuten später wird mit der Schwester eifrigst darüber diskutiert, welches Lego sie sich zum Geburtstag wünscht. Wichtig ist, dass diese Gefühle nicht unterdrückt und weggeschoben werden müssen, sondern (kanalisiert) ausgelebt werden dürfen. Meiner Erfahrung nach können (Bilder)bücher zum Thema Kindern helfen, weil sie dort Anregungen finden, wie andere Kinder solche Situationen gemeistert haben. Im Bilderbuch von Monika Weitze und Eric Battut „Wie der kleine rosa Elefant einmal sehr traurig war und wie es ihm wieder gut ging“ finden Kinder beispielsweise kindgerechte Handlungsstrategien für Abschiede.

Rituale

Beim Abschied nehmen von einer geliebten Person können Rituale sehr hilfreich sein. Das Begräbnis ist auch ein Ritual. „Soll das Kind mitkommen oder nicht?“ ist eine oft gestellte Frage. Ich meine, dass die Entscheidung dazu nur das Kind selbst treffen kann – wenngleich ich aber auch sehr davon überzeugt bin, dass ein bewusstes Abschied nehmen beim Begräbnis selbst auch für Kinder sehr heilsam sein kann. Die ganze Familie nimmt Abschied vom/von der Verstorbenen, da darf ein Kind nicht ausgeschlossen werden. Natürlich sind die Eltern der Kinder selbst manchmal sehr mit ihrer eigenen Trauer beschäftigt und können beim Begräbnis vielleicht nicht so gut auf die Fragen, die Bedürfnisse der Kinder eingehen. Hier kann es hilfreich sein, wenn eine dem Kind vertraute Person mit ihm gemeinsam am Begräbnis teilnimmt, die gegebenenfalls auch mit dem Kind hinausgeht, wenn es dies möchte. Es kann auch hilfreich sein, schon um einiges früher zum Ort zu kommen, an dem das Begräbnis stattfindet. So hat das Kind die Möglichkeit, sich die Aufbahrungshalle anzuschauen, den Sarg zu betrachten und ev. auch anzugreifen, um Abschied von der/dem Verstorbenen zu nehmen. Hier kann auch gut auf die Fragen des Kindes eingegangen werden. Viele Kinder wollen dem/der Verstorbenen ein letztes Geschenk machen, indem sie eine Zeichnung, eine Bastellei oder eine Blume zum Grab legen.

D'rüber reden

Wenn Kinder sich ohne Anlassfall schon ein bisschen mit dem Thema „Sterben“ und „Tod“ beschäftigt haben, kann dies hilfreich sein für Situationen, in denen sie vom Ableben einer Bezugsperson betroffen sind. Einerseits kann ich hier wiederum Bücher sehr empfehlen. „Die besten Beerdigungen der Welt“ (Ulf Nilsson & Eva Eriksson) beschreiben auf sehr lustige und gleichzeitig sehr tief sinnige Art und Weise, wie Kinder ein Beerdigungsinstitut gründen und tote Tiere beerdigen.

Jetzt vor Ostern bietet es sich an, mit Kindern den Kinderkreuzweg zu besuchen oder in die Kirche zu gehen und die Kreuzwegbilder zu betrachten – und miteinander ins Gespräch kommen, was zu sehen ist. Vielleicht wird es auch hier so sein, dass wir manche Fragen nicht beantworten können – das darf auch so sein, wir müssen nicht alles wissen. Das Tröstliche an unserem Glauben ist: Es gibt keinen Tod ohne Auferstehung. Allerdings gibt es auch keine Auferstehung ohne den Tod, der Teil unseres Lebens ist.

Meine Erfahrung mit Kindern, die einen geliebten Menschen verloren haben, zeigt, dass sie (wie Erwachsene auch) vor allem Zeit brauchen, um sich an die veränderte Situation zu gewöhnen und Menschen, die Geduld mit ihnen haben.

jutta niedermayer

Buchtipps:

Monika Weitze, Eric Battut: **Wie der kleine rosa Elefant einmal sehr traurig war und wie es ihm wieder gut ging**

Sandra Luchsinger: **Paolos Glück** – Eine Geschichte zum Weinen

Lucy Scharenberg, Verena Ballhaus: Wenn Oma nicht mehr da ist

Bley Annette: **Und was kommt nach tausend?**

Sebastian Loth: **Jolante sucht Crisula**

Noch mehr Literaturempfehlungen zum Thema für Kinder und Erwachsene finden Sie hier:

<http://www.rainbows.at/trauerbegleitungen/#tab-id-7>

im Advent...



Advent-Konzert

Unser Motto für das heurige Arbeits- bzw. Jubiläumsjahr lautet BEGEGNUNG. Unser erster Anlass dazu war das Wochenende mit dem Pfarrpunschstand und dem Adventkonzert im Dezember. Viele nahmen sich Zeit für eine musikalische, besinnliche Stunde in unserer Pfarrkirche. Auf unterschiedlichste Art wurde der Advent besungen und es war eine schöne Möglichkeit, sich auf Weihnachten einzustimmen. Unterstützt haben uns dabei Herr Mag. Gerhard Cernek und sein Bläserensemble, der Kirchenchor unter der Leitung von Hr. Rainer Pauer, der Männergesangsverein und der Chor Klangkörper, beide unter der Leitung von Hr. Florian Wolf. Im Anschluss blieben noch viele unserer Gäste und „begegneten“ einander bei Punsch und Broten. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgeholfen und mitgewirkt haben, und an alle, die uns mit ihrem Besuch dabei unterstützt haben! UK

Pfarr-Café

Dank des Engagements der fleißigen SchülerInnen Anna, Emili, Nadine, Saida, Manuel und Christoph sowie deren Eltern konnten am 10. Dezember aus den freien Spenden 134,78 Euro erwirtschaftet werden. Ein herzliches Vergelts Gott den Kuchen-spendenderinnen, den Eltern und SchülernInnen sowie auch den Besuchern für ihre Spenden.

Nikolo-FEST

Alle Jahre wieder kommt nicht nur das Christkind. Am 6. Dezember freuten wir uns, den „Bischof“ Nikolaus bei einer besinnlichen Feier mit Texten, Gebeten und Liedern in unserer Pfarrkirche begrüßen zu dürfen. Zu festlichen Fanfarenklängen, gespielt von Jakob und Stephan, zog unser Nikolaus ein, begleitet von seinen Helfern, die die Gaben trugen. Musikalisch umrahmten Florian, Eva und Theres das Fest. Viele Familien waren gekommen, und der Nikolaus verteilte an über 100 Kinder seine Sackerl. Im Anschluss lud die MuKi-Runde zur Agape. Der Arbeitskreis Ehe und Familie bedankt sich bei allen fleißigen HelferInnen!



Punsch-Stand

Mehrere Generationen nutzen den Pfarr-Punsch-Stand zur BEGEGNUNG und zum Plausch! Danke speziell auch an die Jugendgruppe, die sich bei den Vorbereitungsarbeiten engagiert haben. DANKE an alle BesucherInnen für Ihre Spenden. Der Reinerlös kommt der Pfarrsaalrenovierung zugute.



Weihnachtsgeschenk

Zum zweiten Mal hat die Pfarrgemeinde heuer den jungen Burschen in unserem Asylwerberhaus des Samariterbundes „Haus Pottendorf“ ein Weihnachtsgeschenk überreicht. Am Montag, den 18. Dezember haben Herr Pfarrmoderator Tamás Szomszéd und als Vertreter der Pfarrgemeinde Herr Hans Schwarzl in kurzen Worten den Jugendlichen erklärt, dass wir sie an unserer Freude am bevorstehenden Weihnachtsfest wollen teilhaben lassen. Aus den Sammelergebnissen in der Kirche und einem Beitrag der Pfarrcaritas konnte jedem Bewohner ein Bekleidungsgutschein überreicht werden. – Welcher Jugendliche will sich nicht cool anziehen? Die Freude bei den Burschen war sichtlich groß. Auch wir sind beschenkt worden und können jetzt voll Dankbarkeit ein bisschen zurück geben.

DANKE

Mit weihnachtlichen Klängen erfreute uns das Bläserensemble unter der Leitung von Mag. Gerhard Cernek nach der Kindermette am 24.12. am Kirchenplatz! Danke dafür - echt Spitze!

VJH Generalversammlung 2018

Am Freitag, dem 16. März, lädt der Verein Jugendhilfe für Pottendorf-Landegg zur jährlichen Generalversammlung ein. Alle Mitglieder, und jene, die es noch werden wollen, sind dazu sehr herzlich eingeladen. Beginn ist 19.30 Uhr im VJH-Saal.

Eine der Hauptaufgaben des Vereines ist es, die Räumlichkeiten und das Freigelände für die Aktivitäten der Kinder- und Jugendarbeit der Pfarre zu erhalten und zu pflegen.

Infos zum Verein finden Sie unter www.dasingelspiel.at

Pfarramt Pottendorf

Pottendorf - Kirchenplatz 4 - 02623/72241

Sprechstunden

Pfarrmoderator Mag. Tamás Szomszéd

Dienstag: 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Mittwoch: 08.30 Uhr bis 10.00 Uhr

Freitag: 09.00 Uhr bis 10.00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

0664/6217076 oder pfarre.pottendorf@aon.at

Pastoralassistentin Eva Schuh

Dienstag: 17.00 Uhr bis 17.30 Uhr

Freitag: 09.00 Uhr bis 10.00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

0664/6216894 oder e.schuh@pottendorf.at

Spenden an die Pfarre

Wenn Sie Ihre Pfarrblatt- oder sonstige Spende über eine Bank abwickeln wollen, verwenden Sie bitte folgende Kontodaten lautend auf „Pfarre Pottendorf“:

IBAN: AT114300042012080000

BIC: VBOEATWW

Wir gehen zur Firmung

23 Jugendliche aus Pottendorf, Landegg und Wampersdorf wollen sich intensiver mit ihrem Glauben auseinandersetzen und haben sich zur Firmvorbereitung angemeldet. Im November waren alle zum Firmstarttag im Pfarrsaal und zum anschließenden Eröffnungsgottesdienst des Firmweges in Landegg eingeladen.

Seit Dezember treffen sich die Burschen und Mädchen ca. alle 2 bis 3 Wochen in Kleingruppen mit ihren Firmbegleitern Richard Steiner, Harald Messauer, Christoph Klinger und Eva Schuh.

Gemeinsam besuchten sie das Stift Heiligenkreuz und die Gemeinschaft von Cenacolo. Im Februar wird es einen Firmtag zum Thema Umkehr und Versöhnung, gestaltet von der Kath. Jugend, geben. Ein paar Firmlinge haben auch bei der Fastensuppe am 25. Februar geholfen.

Schon jetzt laden wir herzlich zur Sportler- und Vorstellungsmesse der Firmlinge am 4. März um 9.45 Uhr ein. Am Ende dieser Messe bitten wir, dass sich Leute aus der Pfarrgemeinde finden, die eine Gebetspatenschaft für einen Firmling übernehmen.

Das Fest der Firmung feiern wir am 27. Mai um 10 Uhr in Pottendorf mit KR Kan. P. Mag. Amadeus Hörschläger, OCist.

2JahreMüttergebetePottendorf

Halleluja! Danket dem Herrn; denn er ist gütig, und seine Huld währt ewig. (Psalm 106,1)

Mir bleibt nur „Danke“ zu sagen für all die Wunder, die der Herr für uns gewirkt hat: eine Beterin fand eine Arbeitsstelle, die Mutter einer unserer Beterinnen konnte in Frieden sterben, der Ehemann einer unserer Beterinnen fand eine gute Arbeit, der Enkelsohn erhielt einen Lehrplatz, das eigene Kind hat positiv abgeschlossen, Schlafstörungen wurden gemildert, und, und, und ... Unsere Gebetsgruppe wächst: 15 Frauen unterschiedlichen Alters fühlen sich durch Müttergebete Pottendorf miteinander verbunden. Unsere jüngsten Besucher sind der 15 Monate alte Sven und der 10 Monate alte Raphael mit jeweils ihren Mamas. **Im vierzehntägigen Rhythmus treffen wir einander zu Gebet und Austausch.** Wir kommen als Mütter, die Segen für ihre Kinder und für alle Kinder auf der Welt erbitten wollen. Wir danken für unsere Kinder, sie sind ein kostbares Geschenk. Jesus möchte, dass wir vor ihn hintreten und beten: „Herr, hier sind meine Kinder. Du liebst sie mehr als ich, Du kannst alles verändern, was ich nicht ändern kann und deshalb übergebe ich sie in Deine sichere und liebevolle Obhut und nun freue ich mich, denn ich vertraue auf Dich.“

DF

Herzliche Einladung zu unseren Gebetstreffen im Pfarrzentrum:
Termine: 14.3., 4.4., 18.4., 2.5., 16.5., 30.5. jeweils um 9 Uhr



Die Pottendorfer WIRTSCHAFTSTREIBENDEN spendeten einen Großteil der diesjährigen Advent-Schau-Fensteraktion der Pfarre Pottendorf für ihren caritativen Auftrag und den Erhalt von Räumlichkeiten!

Sein Leben hingeben für ...

Darüber zu meditieren bietet der Kreuzweg in der Fastenzeit eine gute Gelegenheit. An 14 Stationen wird der Leiden Jesu gedacht, an 14 Stationen kommen die Leiden des Menschen heute ins Gebet. Vielleicht kann das unten stehende Beispiel einstimmen in das Geschehen der Passions- und Osterzeit.

12. Station – Jesus stirbt am Kreuz.



V: Wir beten dich an Herr Jesus Christus und preisen dich

A: denn durch dein heiliges Kreuz hast du uns erlöst.

Jesu Sterbestunde wurde uns Menschen zur Gnadenstunde.

„Für sie bitte ich; nicht für die Welt bitte ich, sondern für alle, die du mir gegeben hast; denn sie gehören dir. Alles, was mein ist, ist dein, und was dein ist, ist mein; in ihnen bin ich verherrlicht. Ich bin nicht mehr in der Welt, aber sie sind in der Welt, und ich gehe zu dir. Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir. Solange ich bei ihnen war, bewahrte ich sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast... Ich bitte nicht, dass du sie aus der Welt nimmst, sondern dass du sie vor dem Bösen bewahrst. Sie sind nicht von der Welt, wie auch ich nicht von der Welt bin. Heilige sie in der Wahrheit; dein Wort ist Wahrheit.“ (Joh 17,9-18)

Gebet: Jesus, dein Tod ist für uns das Tor zum ewigen Leben. Du hast uns vorgelebt, wie wir zu deinem Vater beten dürfen. Du bist die Quelle, aus der Gott herausströmt und aus der wir im Gebet Hilfe für unsere täglichen Entscheidungen schöpfen können. Du lädst uns in jeder Eucharistiefeier ein, diese Begegnung mit dem lebendigen, uns bis in den Tod liebenden Gott zu feiern. Mach uns bereit und fähig, in der anbetenden Hingabe ein Zeichen der liebenden Gegenwart Gottes in der Welt zu sein.

(aus einem Kreuzweg von Franz Ferstl; ED Wien)



Wer Lust auf laufende Updates sowie Eindrücke haben möchte: LIKE die Pfarre Pottendorf-Landegg sowie die Jungschar Pottendorf auf facebook!

Quergelesen

Emmanuel Carrère, Das Reich Gottes. Berlin 2016

Und manchmal hat man Zeit zu lesen, tagelang und dann nimmt man sich einen dicken Wälzer vor. Dieses Mal „Das Reich Gottes“ von Emmanuel Carrère, das in Frankreich ein Bestseller war und jetzt auch in Deutsch vorliegt. Carrère ist ein erfolgreicher Drehbuchautor, Dokumentarfilmer, Literaturkritiker und Autor, der zahlreiche angesehene Preise für seine Arbeiten bekommen hat. Hier setzt er sich – trotz aller literarischer Überformung – sehr persönlich mit seiner Lebenskrise auseinander, die er auf vielfältige Weise zu bewältigen suchte. Mit Hilfe der Psychotherapie und mit einem Bibelstudium, das von einer sehr gläubigen Verwandten angeregt wurde. Carrère beschäftigte sich sehr intensiv mit den Schriften des Neuen Testaments und besonders mit dem lukanischen Doppelwerk – dem Evangelium und der Apostelgeschichte. Er studierte auch die Geschichte des Urchristentums und das Leben der ersten Christengemeinden. Im Gebet und in der Lektüre der Bibel meint er einige Zeit alles gefunden zu haben, was ihm gefehlt hatte. Heute bezeichnet er sich als Agnostiker, die Schriften des Lukas sind ihm aber nach wie vor wichtig. Der – ausdauernde – Leser wird in ein interessantes individuelles Universum gezogen, nebenbei erfährt er vieles über die Bibel und die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse der Exegese. Ganz nebenbei wird er anhand der Lebensgeschichte des Autors zum Nachdenken über den Sinn der eigenen Existenz und der Bedeutung des Glaubens angeregt.

mki

Freud+Leid ¹¹ in der Pfarre

In die Gemeinschaft der Kirche wurden aufgenommen:

Linus Schwab
Timo Seidl
Fabian Alexander Kainz

Wir wünschen den Eltern und Geschwistern viel Freude!

In die Ewigkeit sind uns vorausgegangen:

Theresia Matheis 92 J
Walter Kainz 76 J
Otto Laueremann 77 J
Wolfgang Lehner 60 J
Irma Josefa Flatischler 91 J
Maria Wilhelmine Strasser 87 J

Herr, schenke ihnen das ewige Leben!

PAPIERFACHGESCHÄFT



Pottendorf - Bahnstraße 4
02623-73425 | tschida@kabsi.at

Sissi's Eck
natürlich Essen

02623/72263
0664/2146337

2485 Pottendorf, Marktplatz 3
Sissis.eck@gmx.at

Haar Atelier
Central Pottendorf (Dr. Henschel 198)

2486 Pottendorf, Hauptstraße 7

Telefon: 02623 / 730 21








SIRUS
&
HOMPASZ

VERSICHERUNGSMAKLER

Sirus und Hompasz GmbH - Dr.-Kraitschek-Gasse 4, 2486 Pottendorf

Pfarrkalender

MÄRZ / APRIL 2018

Fr, 2. 3.		15.45	Pottendorf	Kinderkreuzweg
So, 4. 3.		09.45	Pottendorf	Sportler- u. Vorstellungsmesse der Firmlinge, anschließend Pfarrcafé der Firmlinge
Di, 6. 3.		18.00	Pottendorf	Kreuzweg, Hl. Messe, Eucharistische Anbetung
Fr, 9. 3.		15.45	Pottendorf	Kinderkreuzweg
Fr, 16. 3.		15.45	Pottendorf	Kinderkreuzweg
So, 18. 3.		09.45	Pottendorf	Jungchar-Messe, anschl. Pfarrcafé
Di, 20. 3.		18.30	Pottendorf	Bußgottesdienst mit Beichtgelegenheit
Fr, 23. 3.		15.45	Pottendorf	Kinderkreuzweg

Sa, 24. 3.	PALMSONNTAG	18.30	Landegg	Hl. Messe mit Palmsegnung
So, 25. 3.		10.00	Pottendorf	Palmsegnung beim Heimkehrerkreuz Palmprozession zur Kirche und Hl. Messe mit Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal



Do, 29. 3.	GRÜNDONNERSTAG	19.00	Pottendorf	Feier vom letzten Abendmahl
------------	-----------------------	-------	------------	------------------------------------

Fr, 30. 3.	KARFREITAG	14.30	Pottendorf	Kreuzwegandacht
		19.00	Pottendorf	Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi mit Kreuzverehrung

Sa, 31. 3.	KARSAMSTAG	17.00	Pottendorf	Kinderauferstehungsfeier der Jungchar mit anschließender Ostereiersuche
		20.00	Pottendorf	Osternachtfeier mit Speisesegnung anschließend Prozession zum Friedhof

So, 1. 4.	OSTERSONNTAG	09.45	Pottendorf	Hochamt gestaltet vom Kirchenchor anschließend Speisesegnung
-----------	---------------------	-------	------------	--

Mo, 2. 4.	OSTERMONTAG	09.45	Landegg	Festmesse
-----------	--------------------	-------	---------	------------------

So, 8. 4.		09.45	Pottendorf	Messe für alle verstorbenen Kinder und Jugendlichen mit anschließender Agape
Mi, 11. 4.		19.00	Pottendorf	Elternabend Erstkommunionvorbereitung
So, 15. 4.		09.35	Pottendorf	Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal
So, 22. 4.		09.45	Pottendorf	Jungchar-Messe, anschl. Pfarrcafé

MAI

Di, 1. 5.	BITTTAGE	18.30	Pottendorf	Feierliche Maiandacht
Di, 8. 5.		18.30	Pottendorf	Segnung der Felder bei der Mariensäule in der Hirschmühle, Bittprozession, Bittmesse
Mi, 9. 5.		18.00	Landegg	Segnung der Felder beim Hl. Joh. Nepomuk, Bittprozession, Vorabendmesse

Do, 10. 5.	CHRISTI HIMMELFAHRT	10.00	Pottendorf	Fest der Erstkommunion, anschließend Agape am Kirchenvorplatz
So, 13. 5.		10.00	Landegg	Heilige Messe beim Landegger Volksfest

So, 20. 5.	PFINGSTEN	09.35	Pottendorf	Kinderwortgottesdienst im Pfarrsaal
		09.45	Pottendorf	Festmesse
Mo, 21. 5.		09.45	Landegg	Festmesse – 70 Jahre Grundsteinlegung anschließend Agape
Fr, 25. 5.		15.30	Pottendorf	Lange Nacht der Kirchen
So, 27. 5.		09.30	Landegg	Feuerwehrmesse beim Zeughaus in Landegg
		10.00	Pottendorf	Firmung mit P. Amadeus Hörschläger, OCist

Alle Termine finden Sie auch unter www.pfarrheim.at | Redaktionsschluss 3.4.2018

Gottesdienst- ordnung

Dienstag, 18.30
Pfarrkirche Pottendorf

Mittwoch, 18.30
Filialkirche Landegg

Freitag, 11.00
Pflegeheim Pottendorf

Freitag, 18.30
Pfarrkirche Wampersdorf

Samstag, 18.30
Filialkirche Landegg

Sonntag, 9.45
Pfarrkirche Pottendorf

Feiertag, 9.45
Pfarrkirche Pottendorf

Kreuzweg für Kinder

Wir laden alle Kinder und interessierten Erwachsenen zu den Kinderkreuzwegen in der Pfarrkirche Pottendorf ein. Jeden Freitag in der Fastenzeit betrachten wir einige ausgewählte Stationen des Kreuzweges von Jesus. Mit kindgemäßen Texten und Liedern werden die Themen des Kreuzweges angesprochen. Beginn ist um 15.45 Uhr.

Maiandachten

In Pottendorf:
1. Mai - feierliche Maiandacht
18.30 Uhr
Jeden Dienstag um 18.00 Uhr
vor der hl. Messe

In Landegg:
Jeden Mittwoch um 18.00 Uhr
vor der hl. Messe

Inhaber, Herausgeber, Verleger und Redaktion:
Pfarramt Pottendorf, 2486 Pottendorf, Kirchenplatz
4 (Alleininhaber) Tel.: 02623/72241. Kommunikati-
onsorgan der Pfarre Pottendorf. Verlagsort:
Pottendorf.
Herstellung: BCN Ebreichsdorf MASROP Drucklö-
sungen GmbH - Mag. Angela Leitner,
2483 Ebreichsdorf - DVR-Nummer: 0029784(10212)